

# Dresdner Nachrichten

## Großer Sportteil

Gegründet 1856

Druck u. Verlag: A. Lepsch & Reichardt, Dresden-N. I., Marienstraße 38/42, Fernruf 23261. Postfachkonto 1008 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Verlagspreis 1. Vierteljahr 1.20, 3. Vierteljahr 3.60, 6. Vierteljahr 7.20, 12. Vierteljahr 13.80. Abbestellung bis zum 1. d. Folgemonats. Anzeigenpreise nach Tarif. Druck- und Verlagskosten werden nicht aufbewahrt.

## Mit den Truppen ins Sudetenland

### Die Befreiung der Zonen I und II vollendet

Drahtbericht unseres ins befreite Sudetenland entsandten Sonderberichterstatters

Čábu, 2. Oktober.

Der 2. Oktober 1938 ist ein Tag, der in der Geschichte der Befreiung des Sudetenlandes ewige Bedeutung haben wird. An diesem denkwürdigen Tage leiteten die deutschen Truppen westlich und östlich von Jitkau den zweiten Abschnitt in der Befreiung und Befreiung des sudetendeutschen Landes ein, das nun neben der deutschen Ostmark als jüngster Gau für immer Zeuge der politischen Schöpferkraft sein wird, mit der Deutschland emporgeführt wurde aus dem Abgrunde eines zerrissenen, uneinigen, schwachen und würdelosen Volkes.

Das die Fernsprecherkabel eben wirklich durchschnitten sind, weiß die Wirtin aus dem Ödöcker geflüchten, man solle sich am Sonnabendabend in Čábu einfinden, um den Einmarsch der deutschen Truppen in das Sudetenland mitzuerleben? Na, es ist laute und jubelnde Wahrheit, wie es jubelnde und laute Wahrheit geworden ist, daß diese fast vier Millionen Deutsche heimkehrten ins arde Reich. Was ist es da schon, daß dieser Sonnabend sich ardemilcharam und voll hängender Nebel zeigt, und trüblich aussieht. Man sieht noch Osten, und dann tauchen die alten Türme Wawens in trübender Dämlichkeit wie ein lautes Wachen aus dem blauen Dunst. Dann ist man in Čábu. Die kleine Stadt läßt den gemessenen Waldschall des Sonnabends erklingen. Daß sie eine Ausfallstraße für den Befreiungsmarsch deutscher Soldaten, den zweiten dieses Jahres, ist, dieses einseitigen Jahres deutschen Wehrmacht, das spürt man kaum.

Sonnabendmorgen! Aber welcher Sonnabendmorgen! Eine stille Nacht voller Erwartungen und Vorfreude liegt hinter uns. Und diese Vorfreude hält von den Besen der Wälder hinüber ins Mittel- und tief immer wieder: „Nun sind die zwanzig Jahre deutscher Entrechtung und Unterdrückung ein und für allemal vorbei. Zum zweiten Male liegt die Staatsmacht Adolf Hitlers den Frieden und das Recht fliegen, und es gibt nur noch Deutsche in einem einzigen arden Reich!“ Nein, das ist ja keine Trümmerei, das ist ja keine Wirklichkeit, die man sich immer nur fast mit Gewalt ins Gedächtnis rufen muß, und die man einfach nicht glauben konnte. Hätte, ihre Kunde nicht immer wieder aus den Zeitungen und Vorträgen.

Bersen die Sekunde nicht erwarten, bis es soweit ist. Keine Eroberung, kein Arica, nein, ein friedvoller Marsch in die arde deutsche Freiheit. Auf der Straße nach Jitkau ist dieses Marschieren allemal zu spüren. Es dröhnt von den Bergen und hallt vom Himmel, es jubelt aus den Geschützern und leuchtet von den Plänen an den Häusern, es lacht aus den bunten Blumen des Herbstes und schwinnt weit über das ganze Land.

Schon vor Reichenaus ist es keinen Meter Landstraße mehr, der nicht mit Menschenarmen umhert wäre. Deutschland jubelt seinen Jungen und starken Söhnen zu, die ihren Grüßern jenseits der Grenze, die dunkel und nebelverhüllt fern am Himmel emparranen, die Freiheit bringen und ihnen verkünden, daß ihr Land deutsch ist, wie es Reich deutsch war, daß es in diesen Tagen keine Feinde auf Menschen keine Schwärmer mehr, keinen Haß und Mordhieb unter irgendeinem Staatsnamen mehr geben wird, und daß auch ein nicht mehr behelie, jene Grenze, die von den Rüstungen die „arane“ genannt wurde. Wohl steht noch der deutsche Schilbaum umweilt des Reichenaus. Man führt an marschierenden Infanterie vorbei, man sah Weidhühner und Pfaff, Ritterspättrupp und Waldkranz sonder Art und Zahl. Vor Reichenaus aber streben die Truppen aus drei Richtungen der Wälder zusammen, und nun marschieren sie schon auf der Straße zum Kollamt hinauf. Vor dem Gebäude steht man Generaloberst von Bod, den Führer der 8. Armee, der die deutschen Truppen im März in die Ostmark führte.

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Die Polen rücken ins Teschener Gebiet ein

Die Übergabe auf der Dlabrücke - Abstimmung auch für Zips und Ueva möglich

Tesch, 2. Oktober.

Die Polen haben am Sonntag um 14 Uhr das von der Tschechoslowakei abgetretene Gebiet an der Dissa auf der tschechischen Dlabrücke, durch die die Stadt vor zwanzig Jahren in zwei Teile durchschnitten worden war, übernommen. Der tschechische General Kravetz übergab auf der Brücke das Gebiet in symbolischer Weise in die militärische Obhut des polnischen Generals Brzostoff. Jubelnd begrüßt von der polnischen Bevölkerung rüsten danach als erste die polnischen Freikorps ein, die in den letzten Tagen den Abwehrkampf gegen die rote Wehr und die tschechische Gendarmerie geführt hatten.

Sodann zog die polnische Zivilverwaltung mit dem tschechischen Notar Wladimir Grazynski an der Spitze in die Stadt Teschen ein. Die Bevölkerung der befreiten Polen im bisherigen tschechischen Staatsgebiet an der Dissa wollte bei dem darauffolgenden Einmarsch der polnischen Truppen, insbesondere der Panzer- und Tankabteilungen, kein Ende nehmen. Ein Geschwader polnischer Flugzeuge überflog die Grenze und kreiste über dem jetzt zu Polen gehörenden Gebiet.

Die am 2. Oktober um 14 Uhr in das ehemalige tschechoslowakische Staatsgebiet eingerückten polnischen Truppen besetzen gemäß den von der tschechoslowakischen Regierung angenommenen Bedingungen der polnischen Note außer der Stadt Teschen selbst auch noch die nächste Umgebung Teschens in einem Umkreis von etwa 18 Kilometer. Die übrigen Teile des Kreises Teschen und der Kreis Freistadt werden innerhalb der nächsten zehn Tage in den Besitz Polens übergehen. Die technischen Einzelheiten der Abwicklung der Gebietsübernahme werden zwischen dem bevollmächtigten tschechischen General und dem Vertreter der polnischen Wehrmacht in Teschen vereinbart.

Das Gebiet, das zur Übernahme an Polen ohne Abstimmung bestimmt ist, hat eine Bevölkerung mit unbekannter polnischer Mehrheit. Die Bevölkerungszahl dieser beiden Kreise Teschen und Freistadt beträgt 240.000. Für diesen beiden Kreisen, die wirtschaftlich durch reiche Kohlenvorkäte und ihre Industrie merkwürdig sind, liegt auch der wichtige Eisenbahnknotenpunkt Opatowitz. Abgesehen von diesen Kreisen ist für alle weiteren Grenzgebiete mit polnischer Bevölkerung eine Abstimmung vorgesehen. Es ist durchaus möglich, daß eine Abstimmung auch für die Gebiete Zips und Ueva östlich der Hohen Tatra abgenommen wird.

### Generaloberst der Infanterie v. Bod

Dresden, 2. Oktober.

Generaloberst der Infanterie Fedor von Bod, Oberbefehlshaber der Gruppe 8 in Dresden, wurde am 8. Dezember 1890 als Offizierssohn in Rastatt geboren und kam 1898 als Leutnant aus dem Kadettenkorps zum 5. Garde-Regiment zu Fuß, wo er später einige Jahre Bataillon- und Regiments-Adjutant war. Im Frühjahr 1910 wurde er zur Dienstleistung beim Generalstab kommandiert und 1912 als Hauptmann in diesen versetzt. 1918 trat er zum Generalstab des Gardekorps über, mit dem er 1914 auch ins Feld zog. Nach etwa einjähriger Verwendung im Generalstab der 200. Infanterie-Division kehrte er 1917 wieder zu dem Gardekorps zurück. In der Zwischenzeit 1918 als Bataillonskommandeur zum 4. Garderegiment zu Fuß kommandiert, war er dann von 1917 bis Kriegsende 1. Generalstabschef der Geeresgruppe Kronprinz. Am 1. April 1918 wurde ihm der Orden Pour le mérite verliehen.



Aut. Koch

Der Reichswehr gehörte Generaloberst von Bod zunächst vier Jahre als Stabschef der 8. Div. an. 1924 wurde er als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 4 versetzt und 1926 zum Kommandeur dieses Regiments ernannt. 1929 wurde er als Generalmajor dieses Regiments der 1. Kavallerie-Division in Frankfurt a. Oder, um dann bei seiner am 1. Februar 1932 erfolgten Beförderung zum Generalleutnant vom Chef der Geeresleitung zum Kommandeur der 2. Division und Befehlshaber im Bezirk II berufen zu werden. Seit 1935 ist Generaloberst von Bod Oberbefehlshaber der Gruppe 8 mit dem Sitz in Dresden.

### Morgensfahrt zur ehemaligen Grenze

In Johann Straßens Motorenbrauerei, Stahlhelme, dahinflühende Kraftfahrzeuge und das nervöse Pulsen eines arden Befehlsapparates. Deutsche Wehrmacht marschiert und fährt an die Grenze, und kann mit klopfendem



Aut. From - Photo

### Conrad Henlein begrüßt den Führer

Ein Bild von der Ankunft des Führers und Reichsführers in das Reichsgauleiteramt am 1. Oktober 1938. Conrad Henlein, der Führer der Sudetenbrüder, begrüßt ihn auf dem Bahnhof. Neben ihm: Generalstabschef Hermann Göring.

### Polen rücken ins Teschener Gebiet ein

Das Polen Land am Sonntag im Teschen der Rückkehr des Teschener Gebietes zum polnischen Mutterlande. Stadt und Land hatten Flaggenschmuck angelegt und stellten Freudenkundgebungen ab.

### Tschechische Heberfälle im Dlabagebiet

Warschau, 2. Oktober.

In der Nacht vor dem Einzug der polnischen Truppen in das Dlabagebiet hielten die tschechischen Kommunisten für notwendig, die polnische Bevölkerung noch einmal ihre Schreckensherrschaft spüren zu lassen. In einer ganzen Anzahl von Ortschaften überfielen und mißhandelten sie Polen, die in ihrer Freude über die bevorstehende Befreiung auf die Straße geeilt waren und polnische Fahnen geschlachtet hatten. Der aus Teschen herbeigerufenen polnischen Bürgerwehr gelang es schließlich, nachdem es bereits zu schweren Zusammenstößen gekommen war, die Ruhe wiederherzustellen.

### Länderspiel

#### Deutschland-Bulgarien 3:1

- In der Gauliga:
  - Wald gegen SC Carlse 2:1 (1:0).
  - SC gegen SC Flanz 0:1 (0:1).
  - Wald gegen SC Chemnitz gegen SC Leipzig 2:0 (2:0).
  - Karlshof gegen SC 5:0 (1:0).
  - Tatra Leipzig gegen Fortuna Leipzig 5:0 (0:1).
- Handball-Gauliga:
  - Wald Leipzig gegen SC Carlse 6:0 (0:0).
  - Wald Chemnitz gegen SC Leipzig-Schnefeld 7:0 (0:2).
  - Fortuna Leipzig gegen SC Chemnitz 5:0 (0:0).
  - Wald 1907 Leipzig gegen SC Chemnitz 10:0 (0:1).
- Hockey-Gauliga:
  - Wald Dresden gegen SC 2:0 (1:1).
- Länderspiel im Amateurbereich:
  - Deutschland gegen Ungarn 10:0.







Konrad Henlein Reichskommissar für das Sudetenland
Erlaß des Führers und Reichkanzlers über die Verwaltung der sudetendeutschen Gebiete

Berlin, 2. Oktober. Der Führer und Reichkanzler hat über die Verwaltung der sudetendeutschen Gebiete am 1. Oktober einen Erlaß unterzeichnet. Dieser Erlaß hat folgenden Wortlaut:

§ 1 Mit der Befehlung der sudetendeutschen Gebiete durch deutsche Truppen übernimmt das Deutsche Reich die Verwaltung dieser Gebiete.

§ 2 In die Spitze der Verwaltung dieser Gebiete tritt der Reichskommissar für die sudetendeutschen Gebiete, sobald und soweit ich den Oberbefehlshaber des Heeres erteilten Auftrags zur vorläufigen Ausübung der Verwaltung zurückziehe.

§ 3 Dem Reichskommissar werden sämtliche Verwaltungsgeschäfte anvertraut. Der Reichsminister des Innern bestimmt im Einvernehmen mit dem ausländischen Reichsminister den Lebensbereich einzelner Verwaltungszweige auf die bestehenden Reichslandsverwaltungen.

§ 4 Der Reichskommissar untersteht mir unmittelbar. Er hat nach meinen allgemeinen Weisungen für den politischen Ausbau sowie nach den besonderen Weisungen der Reichsminister für den rechtlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Ausbau der sudetendeutschen Gebiete zu sorgen.

§ 5 Der Reichskommissar ist befugt, den Dienststellen des Staates, der Gemeinden und der sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts, sowie im Rahmen allgemeiner Weisungen des Stellvertreter des Führers, den Dienststellen der sudetendeutschen Partei, ihren Gliederungen und den ihr angeschlossenen Verbänden in den sudetendeutschen Gebieten Weisungen zu erteilen. Er hat die unmittelbare Aufsicht über die öffentlich-rechtlichen Körperschaften in den sudetendeutschen Gebieten aus.

§ 6 Das derzeit in den sudetendeutschen Gebieten geltende Recht bleibt bis auf weiteres in Kraft, soweit es nicht dem Sinne der Übernahme dieser Gebiete durch das Deutsche Reich widerspricht. Der Reichskommissar kann mit Zustimmung des ausländischen Reichsministers und des Reichsministers des Innern durch Verordnung das bestehende Recht ändern.

Die Verordnungen werden im Verordnungsblatt für die sudetendeutschen Gebiete verkündet. Sie treten, soweit sie nichts anderes bestimmen, mit dem auf die Verkündung folgenden Tag in Kraft.

§ 6 Zum Reichskommissar für die sudetendeutschen Gebiete bestelle ich den Führer der Sudetendeutschen, Konrad Henlein.

§ 7 Die Einführung des Reichsrechts in den sudetendeutschen Gebieten erfolgt durch mich oder durch den ausländischen Reichsminister im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern.

§ 8 Zentralstelle für die Überleitung der sudetendeutschen Gebiete ist der Reichsminister des Innern.

§ 9 Der Reichsminister des Innern erläßt die zur Durchführung und Ergänzung dieses Erlasses erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

Berlin, den 1. Oktober 1938.

Der Führer und Reichkanzler

aca. Adolf Hitler.

Der Reichsminister des Innern

aca. Dr. Frick.

Der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei

aca. Dr. Lammerer.

Der Erlaß des Führers und Reichkanzlers bildet den Abschluß der Majestäten, Kampf- und Lebenszeit des

sudetendeutschen Volkes. Mit diesem Tage treten die sudetendeutschen Gebiete, die bis zum 10. Oktober von den deutschen Truppen besetzt werden, endgültig in den Verband des Reiches über. Ueber Sie hält von nun an das Reich seine schützende Hand. Mit dem gleichen Tage tritt die deutsche Verwaltung in diesem Lande ein. Der Führer und Reichkanzler hat weiter bestimmt, daß der „Reichskommissar für die sudetendeutschen Gebiete“ die Verwaltung des neu dem Reich erworbenen Landes übernimmt. Für die Zeit des Einmarsches ist der Reichskommissar der Befehlshaber dieser Funktion aus. Er wird, wenn seine Aufgaben erfüllt sind, durch den Führer von diesem Auftrag entbunden werden und seine Dienstgeschäfte an Konrad Henlein abtreten. Der Auftrag, der den Führer der Sudetendeutschen, Konrad Henlein, damit anvertraut worden ist, bildet die Krönung seiner bisherigen Arbeit. Ihm die Einleitung und die Verwaltung der sudetendeutschen Landes übertragen zu haben, ist der Dank der Adolf Hitler dem treuen Vorkämpfer des sudetendeutschen Volkes damit abzutun.

Der Bericht des Oberkommandos Tagesziel in Abschnitt I und II erreicht

Berlin, 2. Oktober. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Truppen des Generaloberst Ritter v. Leeb haben am 2. Oktober abends ihr Tagesziel erreicht. Die Stadt Ballers wurde unter dem Jubel der Bevölkerung besetzt. Die Truppen des Generaloberst v. Bock haben am 2. Oktober ihr Tagesziel, die Linie Reichsgrenze schwäbisch Gmünd-Heimrod-St. Georgenthal und Herrnsdorf südwestlich Friedland-Weißbach erreicht. Die weitere Vordringung der Truppen im Stumbrger und Friedländer Zipfel bereitet der einrückenden Truppe einen begeisterten Empfang.

Deutschlands Kardinal danken dem Führer Ein Telegramm des Kardinals Bertram - Feierliches Glockengeläut angeordnet

Berlin, 2. Oktober. Der Führer und Reichkanzler erhielt von Kardinal Bertram nachfolgendes Telegramm:

Die Erhaltung der Sicherheit des Völkerrubens gibt dem deutschen Episkopat Anlaß, Glückwunsch und Dank namens der Bischöfen aller Diözesen Deutschlands ehrerbietig auszusprechen und feierliches Glockengeläut am Sonntag anzubringen.

Im Auftrag der Kardinal Deutschlands Erzbischof Kardinal Bertram.

Auch die Leitung der Evangelischen Kirche hatte für den Sonntag Glockengeläut angeordnet.

Kuher dem Telegramm des Staatschefs des nationalen Spaniens, Generalissimo Franco, sind dem Führer und

Reichskommissar weitere Glückwünsche und Dankesausdrücke zur Aufrechterhaltung des Friedens von Staats- und Regierungschefs und namhaften Persönlichkeiten des Auslandes zugegangen, u. a. von dem Reichsverweser des Königreiches Ungarn, dem japanischen Premier- und Außenminister Fumiko, dem ungarischen Ministerpräsidenten von Jurek, dem früheren französischen Ministerpräsidenten Blatin, Lord Rothermere, Feldmarschall Erzherzog Joseph (Budapest) und dem Fürsten von Liechtenstein. Ferner sind aus ganz Deutschland und aus aller Welt zahlreiche Glückwunschtelegramme eingegangen, in denen Deutsche und Ausländer dem Führer ihre dankbare Freude über seine Friedenspolitik bekunden.

Der Leiter der Reichswirtschaftskammer, Prääsident Albert Piech, richtete an den Führer und Reichskommissar namens der deutschen gewerblichen Wirtschaft folgendes Telegramm: „Anlaßlich Ihrer heutigen Rückkehr in die Reichshauptstadt erlaube ich Ihnen, mein Führer, die in der Reichswirtschaftskammer zusammengeschlossene deutsche gewerbliche Wirtschaft in Verehrung und Ergebenheit ihren Dank und ihren Glückwunsch für die ehrenvolle und friedliche Eingliederung der sudetendeutschen Gebiete in das Großdeutsche Reich, Ihre weltgeschichtliche Tat, die dem deutschen Volk auf Menschengebenden den Frieden in Ehre und Freiheit. Die deutsche Wirtschaft gelobt, Ihnen, mein Führer, alle ihre Kräfte für Ihre Aufbauarbeit am nationalsozialistischen Staat im friedlichen wirtschaftlichen Wettbewerb der Völker und im Innern einzuopfern sowie gleichzeitig dazu beizutragen, dem sudetendeutschen Volk auch die wirtschaftlichen Grundlagen für seine Heimkehr zum Großdeutschen Reich zu sichern.“

Der Reichskriegsopferführer Oberleutnant Landt dem Führer und Reichskommissar folgendes Danktelegramm: „Stolz und dankbar stehen die 13 Millionen alten Soldaten und Soldatenfrauen der NS-Kriegsopferverbände zu Ihnen, mein Führer, und zur Größe der Nation, wie Sie in allen Entscheidungsmomenten. In Ihrem Friedenswerk hat Ihr Einsatz Sinn und Leben bekommen! Heil mein Führer!“

Chamberlain in Mexiko

Paris, 2. Oktober. Chamberlain hat an dem 1. Oktober in Mexiko die Chamberlain für die Hilfe und den Taten der Sorge für den Krieg und die Land vertreten habe.

Kanzler und ich selbst werden weiter, haben unsere beiden Völker und freundschaftliche aufeinander können, so eng verbunden, so diejenigen, die in der Zukunft eine mit Ihnen, die ich die europäische und guten Willens in beiden Ländern der Weise werden.“

Der Reichskriegsopferführer

Die letzten überhand zu werden. In noch andere jüdische regten Menschenmenge über gelang es einem Kaufgebot, nach Mittel-

Milliarden 1938

Berlin, 2. Oktober. Reichsregierung über die Reich 13 Milliarden Reichsmark. Die Auslastung von gewissen technischen.

1938-1938 nach vorwiegend zurückgefallen. In der letzten Zeit der letzten von fünf Jahren zum

Die neuen Reichsdollar

Ausbildung wie



Volksgenossen aus dem Sudetenland danken dem Führer

Bei der Heimkehr des Führers nach Berlin dankte auch eine Abordnung sudetendeutscher Volksgenossen dem Friedensbringer für seine große historische Tat.

Spielzeitbeginn im Dresdner „Theater des Volkes“

„Hofball in Schönbrunn“ als erster Operettenerfolg

In besonders glücklicher Stunde hat diesmal das Dresdner Theater des Volkes, das städtische Theater am Albertplatz, seine Pforten geöffnet in einem Augenblick, da alle Menschen aufatmend und froher Hoffnung voll doppelt leicht gewillt

Der erfolgreich beherrschte, bekundet sich dabei in allen Zügen auch dieses Operettenerfolges. Er läßt die — Tragödie möchte man beinahe sagen, des Herzogs von Reichsbad und der schönen Wiener Tänzerin Fanny Elfler erleben. Der Herzog,

„Hohe Politik“ ist in der Tat manches Mal schon ein willkommenes Dankebuchhintergrund für die anspruchsvollere Operette gewesen. Hofball in Schönbrunn hat, kann sich also an manches gute Vorbild berufen. Doch er selbst ein sehr ernsthafter Dichter, ist der das Theater von der Sprechbühne



Szene aus „Hofball in Schönbrunn“

SLUB Wir führen Wissen.

Advertisement for Zehn pasta Blendax, showing a box and price tags for 25 Pf and 45 Pf.

der Sohn des großen Napoleon, hegt ehrgeizige, für Europa gefährliche politische Pläne. Metternich, der den Herzog am österreichischen Hofe wie einen Gefangenen hält, glaubt seiner am liebsten zu sein, wenn er ihm zu einer kleinen Liebhaft mit der von ganz Wien gefeierten Ballerina Fanny Elfler verheiratet. Aber die Liebhaft wird zur opferbereiten Liebe, und um ein Haar hätte sich die Elfler dem Herzog zur Verfügung gestellt aus Metternichs goldenem Käfig verholten. Freilich die Nacht mihltigt, und die Liebe zerbricht in Enttäuschung.

Man hat dieses Geschehen so ähnlich zunächst in einem erfolgreichen Film erlebt. Joseph Wenzler wußte es im Stil einer Operette zu gutem Theater zu machen, das sich folgerichtig entwickelt und steigert. Der dritte Akt ist nicht nach Operettenart angelegt, sondern bringt seinerseits erst Höhepunkt und Entscheidung. Es steht etwas von guter, alter Wiener Volkstheaterüberlieferung in dem Ganzen, was ja auch auffordernde Zwischenjahren beiderer Art gehören, die Jole und Kammerdiener als das in diesem Falle einzige althergebrachte Paar besetzen. Die Fassung der Gesangsstücke hat Bruno Gardi-Warden mit Geschick und Erfahrung gehalten.

Und wie in der Textdichtung, so spürt man auch in der Musik einen Willen zum Höheren. Der Komponist August Venedikt kommt aus der Schule des letzten Wiener Operettenkomponisten Richard Heuberger. So weiß er gute Überlieferung mit neuem Stil zu einem. Seine Harmonik ist gewandt, seine Instrumentation farbig, seine Melodien aber sind erst wenerisch gefällig und langbar. Ein großer formaler Vorzug ist, daß die Musik sich nicht in Einlagen verzettelt, sondern auf dreizehn Strophen die Handlung selbst ergreift und unterhält. Sie tut das in ausgeführten musikalischen Szenen, das Weidiet der Oper freilebend, ohne doch den Stil der Operette aufzugeben. So fehlt es zwar nicht an Einzelnummeren, die man als solche in Erinnerung behält, wie das Walzerlied „Schönste Frau von Wien“ oder das Abschiedsduet „Vah dich noch einmal umarmen“, oder — auf der heiteren Seite — das Marschduett vom „Schönsten aller Kanoniere“ und das Volksduett. Aber nicht sie bestimmen letztlich den Eindruck, sondern man behält so etwas wie ein wirkliches opernmäßiges Gesamtwerk in angenehmer und angeregter Erinnerung.

Und wie das „Theater des Volkes“ also mit der Wahl des Wortes gleich die Höhe seines künstlerischen Strebens wieder bekundet hat, so geschah dies auch durch den Rang der Aufführung. Auch da war weniger das einzelne als das Ganze ausschlaggebend. Auf der Szene hat Georg Bärgle als Spielleiter in Zusammenarbeit mit Balletmeister Hans Walei, Bühnenbildner Räumelings und den Trachtengestaltern Maria Scheinpflug und Ra-







Neue Filme in Dresden

„Scheimnisvolle Passagiere“

Reizvollste Filme

Interessanter als das Treiben einiger Passagiere, die im Kurzaufzug auf dem Weltmarkt ausgedehnt...

Eröffnungsvorstellung des „Ufa am Volkplatz“

Dresdens erstes Tageskino, das „Ufa am Volkplatz“, wurde am Sonntag erfolgreich mit dem neuen Film...

Johnie, ein altes Schönborner Bauerngeschlecht

Ehrung durch die Kreisbauernschaft

In einem der sauber gepflegten Bauernhöfe von Schönborn hatte ein außergewöhnlicher Tag Eingang gehalten...



In der Mitte Bauer Johnie und seine drei Söhne, rechts Kreisleiter Walter mit Kreisbauernführer Sicker, über der Tür die eben enthüllte Sippentafel

weichte die über dem Hauseingang angebrachte Sippentafel und überreichte dem Bauer Alfred Johnie die Urkunde...

Eine große Zahl Gäste hatte am Sonntag das von zwei großen Linden umstandene Tor zu dem Bauernhof Johnie durchschritten...

In seiner herzlichsten Ansprache erinnerte Kreisbauernführer Sicker daran, daß das Bauernamt Träger der Verbindung von Blut und Boden ist...

Das Vorfahrtsrecht nicht beachtet

An der Ecke Parkstraße und Lennéstraße fuhr am Sonntagmorgen ein Döbelner Personenkraftwagen...

Dörschlage für den Mittagstisch

Am Dienstag Gebratene Leber, Blumenkohlpudding

Blumenkohlpudding: Einen ausgewaschenen Blumenkohl läßt man in Salzwasser gar, aber nicht zu weich kochen...

Vereins-Kalender

Einsendungen für diese Rubrik nur an Anzeigenabteilung der DN

Sonnenschein und die Nivels

Ob wir Sonnenschein am Himmel haben oder nicht... im Centraltheater bracht er noch einmal. Die große Farben- und Tanzschau „Sonnenschein für Alle“...

wie an mitreißender Weisheit und Gebärdenprache, diese unermüdlichen Arbeiter an sich selbst gewonnen haben. Das gilt, wenn die früher Andreus genannten Celso und Roger als tanzende Akrobaten ihre eigene Berrücktheit bestimmen...

Mitteilungen der Deutschen Arbeitsfront

RE-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ Betriebskassen für Arbeiter zu nachstehenden Veranlassungen...

Wetternachrichten aus Deutschland

Table with weather data for various stations including temperature, wind direction, and precipitation.

Die Tiefdruckrinne, die sich am Sonntagmorgen in nordöstlicher Richtung durch Deutschland erstreckte, ist weiter ostwärts gemwandert...

Radio verbindet mit dem Zeitgeschehen Wunsche Walsenhaus-/Ringstr. Gegenüber dem Rathaus



















Ueberraschungssieg im Großen Preis von Karlshorst

Jambus vor Stahlhelm

Der Tag des Großen Preises brachte der Bahn des Vereins für Hindernisrennen den erwarteten Erfolg...

Der Rennerwartungswerte hat sich indes so ab, daß ohne Zweifel wohl Steinbutte Sieger geblieben wäre...

Prinzessin Friedrich Sigmund

Eine Übersiedlung ist dem unermittelten Prinzen Friedrich Sigmund von Preußen erfolgt...

Rennen vom 1. Oktober

Propaganda. 1. Rennen: 1. Prinsessa (St. Weber), 2. Wille, 3. Neger...

12.10. Umlauf: 10:10. Wagen: Kap. W. W. Fahrer: Thesdorfer, Ulf...

Rennen vom 2. Oktober

Karlshorst. 1. Rennen: 1. Bellefleur (H. Mebach), 2. Conde, 3. Paris...

1. Rennen: 1. Eichenleuchte (H. Zeile), 2. Gänser, 3. Cypus...

1. Rennen: 1. Galbaya (H. Wehring), 2. Gestalt, 3. Bestie...

Voraussagen für Montag, 3. Oktober

1. Rennen: Euer Hieb, Gellert; 2. Rennen: Cantiniers, Hübner...

Advertisement for 'Der Tag nach der Scheidung' featuring Luise Ullrich and Hans Söhnker. Includes text: 'Bezaubernde Weisheiten über die Ehe!' and '3. Woche Prinzeß'.

Advertisement for Holz Bottiche by Albert Gühmann. Text: 'Holz Bottiche Albert Gühmann mech. Faß- u. Bottichfabrik'.

Advertisement for Stellen-Angebote. Text: 'Stellen-Angebote Kurzhaar-Modell'.

Advertisement for Saub. ebel. Mädchen. Text: 'Saub. ebel. Mädchen für Haushaltung...'.

Advertisement for Freundl. ebel. Mädchen. Text: 'Freundl. ebel. Mädchen für Haushaltung...'.

Advertisement for Alternes Mädchen. Text: 'Alternes Mädchen in allen Zweigen'.

Advertisement for Stellen-Gesuche. Text: 'Stellen-Gesuche'.

Advertisement for Auch in den Winkel. Text: 'Auch in den Winkel'.

Advertisement for Geschäfte. Text: 'Geschäfte'.

Advertisement for Geschäftswirtschaft. Text: 'Geschäftswirtschaft'.

Advertisement for Gebr. Meißel. Text: 'Gebr. Meißel'.

Advertisement for Bosch Zündspulen. Text: 'Bosch Zündspulen liefern kräftige Zündfunken...'.

Advertisement for Alfred Eisenschmidt. Text: 'Alfred Eisenschmidt Bosch-Dienst, Dresden'.

Advertisement for Psychologe Max Kröning. Text: 'Psychologe Max Kröning'.

Advertisement for Feuerwerk. Text: 'Feuerwerk jeder Art liefert und brennt ab'.

Advertisement for Ein! Geschäftsausstellung. Text: 'Ein! Geschäftsausstellung 30. Sept. Ein!'.

Advertisement for Hansa Klischees. Text: 'Hansa Klischees DRESDEN-A.1 JOSEPHINENSTR. 2'.

Advertisement for Tapeten Schade. Text: 'Tapeten Schade'.



Regina
Waisenhausstraße 22 Fernsprecher 22944
1. bis 15. Oktober - 4 und 8 Uhr
Ruth u. Rita
das jugendliche Tandduett
Franz Bott
der „Bott“schaffer des Humors, Konfektier
Luxor
Marietta Lenz
Myrna u. Karloff
Bennet, Roos u. Bert
Werner Kroll
Wenzel u. Wenzel
POLIZEI STUNDE 3 UHR

PAUL ROSS WALTER GRAF HERBERT NAUMANN
die Leiter der herrlichen M.-S.-Orchester
Im Monat Oktober
Gastspiel mit 10 Solisten
Neue Bühnenschauen u. neues Kabarettprogramm
BARBERINA
Prager Straße, am Hauptbahnhof
Täglich großer Nachmittagste
Abends 8,30 Uhr bis 3 Uhr die „Nachtrevue“

Frauen haben den Sockel
... für solche Preise
Seiden-Schneider
Dresden Chemnitz
Preisangebot:
Wellmoussé 5,30
Web-Jersey 3,90 3,60

Sächsische Familiennachrichten
Geboren:
Verlobt:
Verheiratet:
Alicia Gold u. Silber
Zimmermann & Brückner

Herbst-Modenschau
Esté-Berlin zeigt im HOTEL BELLEVUE
Kleider Hüte Edelpelze
Freiberger Pl. 4

Ringkämpfe
Deutsche und Europameisterkämpfe 1938
Europameisterkämpfe 1938

Oktoberfest
3 bedeutende Ereignisse
1. Wirtel Jahreswerte, jährlich geschichtliche Räume
2. Köhliche Länge
3. Kapelle Deins Steinbach

„Mein Mann war oft vorm Essen satt!“
„Son Glück keine Spur!“
Schlanke Figur
Hedwig Böhme

Linckesches Bad
Winzer-Fest
Zum Tanz HANS NOVAK

Wo speist man gut u. preiswert?
Fürstenberg-Bräu
Residenz-Büffet, Filiale Waisenhausstraße 16

Durchs Blaue ins Schwarze
Autobusreisen
Mo. Ruhetal, 14 U. M. 3.30

Amtl. Bekanntmachungen
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Paul Stum...

Sächsische Staatstheater
Opernhaus
Schauspielhaus
Komödienhaus

Ein Tee, der es in sich hat
Anerkannte u. bewährte Heilkräuter, wohlschmeckende Bitterreinigung...

Im Express Weißer Hirsch
Dresdner Blau Rundfahrt

Central-Theater
Randow-Revue
Sonnenschein

SLUB
Wir führen Wissen.



Ein Bündel Fragen

\*\*\* Alter Abonnent. „Des öfteren finde ich in Zeitungsartikeln Worte, die mir früher gänzlich unbekannt waren und deren Sinn ich nur erraten muß.“

Pflanzbau-Lese

\*\*\* Rette Handwerker (20 Pf.). „Kannst Du sagen, ob die Berechnung des pflanzbaren Betrages nach dem Brutto- oder nach dem Nettoeinkommen zu erfolgen hat?“

Station

\*\*\* Rette Helmuth (20 Pf.). „Kannst Du mir in dem Buche „Die Station“ von John Knittel den Namen „Abdion“...

Zwischenfragen

In dieser Zeitschrift sind die Antworten auf die in den Zwischenfragen... Rette Schillerin (20 Pf.). „Was versteht man unter einem Jünger?“

Sprechstunden des Kreisphysikers: Von Freitag (außer an Sonn- und Feiertagen) täglich von 11 bis 12 Uhr...

Familiennamen

\*\*\* Rette Eiso. (28 Pf.). „Kannst Du etwas sagen über das Vorkommen des Familiennamens Eiso?“

Die Eisenbahnfrage

\*\*\* Rette Liebesgott (28 Pf.). „In meiner Kinderzeit habe ich oft das Räthsel der Stationsnamen auf den Eisenbahnen gehört...“

Deutlich

\*\*\* Rette Sempia. (60 Pf.). „In einem Aufsatz über alte germanische Religionsvorstellungen war auch von „Truiden“ die Rede...“

Rundfunk

\*\*\* Rette Vorst. (1 Pf.). „Wir haben einen großen Kreis, in dem wir als alte Akademiker, die in ihren Berufen als Schulmänner, Richter und Ärzte im „Umgang mit Menschen“ immer sehr gestiftet sein mußten...“

Gambau

\*\*\* Rette Rea (27 Pf.). „Bekanntlich trägt man auf Alpenhöhen sogenannte Gemsbärte. Nun ist zwar die Gemse...“

Jüngerfragen

\*\*\* Rette Reugler (30 Pf.). „Was versteht man unter einem Jünger?“

Gewinnlose Tücht

\*\*\* Rette Kneufcherin (30 Pf.). „Was versteht man bei einem Wappen unter einem geziereten Schild?“

Die „Drohne“

\*\*\* Rette Sterlich (30 Pf.). „Bei einer Heidewanderung hielt ich mich längere Zeit bei einem Junfer auf. Wir kamen auch auf die Namen der Bienen zu sprechen...“

„Antons“

\*\*\* Rette D. D. in Jena. (1 Pf.). „Ich sitze im Ausfragsbüro, fern von der alten Heimat, dieser jedoch leiblich noch verbunden durch die „Dresdner Nachrichten“...“

Gutefisch

\*\*\* Rette Brandt. (44 Pf.). „Kannst Du sagen, wo der einst berühmte Dresdner Sänger Gutefisch geboren war?“

Mailänder in Dresden

\*\*\* Rette Alte Schwester (30 Pf.). „Ein noch älterer Patient erzählte mir, in Dresden seien einmal für die Straßenbahn an Stelle der Pferde Maultiere verwendet worden...“

Die Christoffen geflügt?

\*\*\* 80-jähriger Peler. (30 Pf.). „Ich habe zwei Verwandte, 50 Jahre alt, die sich vor kurzem jeder einen Kraftwagen für Familienfahrten kauften...“

Das Dresdner Tschelchenschloß

\*\*\* Rette Al. Dresdnerin (40 Pf.). „In der Nähe des Hauptbahnhofes, auf der östlichen Seite der Prager Straße, stand doch früher ein großer Rundbau...“

Väpflige Wäpfler im hiesigen Krings

\*\*\* Rette Urgroßvater (1 Pf.). „In der Schule haben wir im Anfang der hiesigen Jahre einmal einen Aufsatz über den Krieg von 1870 und 1871 geschrieben...“

„Gutefisch“

\*\*\* Rette Unsicher. (30 Pf.). „Ist es wahr, daß vermehrte Vorkommen gesundheitsschädlich sind? Vor Jahren hat Mutter ihre Vesteide verchromen lassen...“

Der Stammes Tugth

\*\*\* Treuer Peler in Chemnitz (1 Pf.). „Es wird Dir bekannt sein, daß vor 50 Jahren im Winter von 1857 auf 1858 in Chemnitz eine viele Opfer fordende Typhus-Epidemie wüthete...“

Glennons

\*\*\* Rette Fanny (30 Pf.). „Bei der Familienforschung stieß ich in einem Geschäftsbericht aus der Zeit kurz nach 1800 auf das Wort „Glennons“...“



Der F... Die Befrei...

Um 10.15 Uhr wahren die Fahrt im in die III. Zone e...

Um 9.18 Uhr Berlin kommend. Oberbefehlshaber d...

Erlösung aus ein...

Wit dem Führer unter anderem teils deutschen Gebiete, Kommandos des...

1. Oberdivision...

den Augen ihres...



In allen Städte...